

Elb-Karneval

Die Mittelstufe bewies rheinischen Frohsinn am Deich

Mit einem gelungenen Festchen in ausgelassener Stimmung, beeindruckenden (Vor-)Faschingskostümen und prima Programm von „Bester Limbo-Tänzer“ (der Referendars-Neuzugang hippte alle in die Knie!) bis „Einfallreichste Verkleidung“ feierte (sich) kürzlich die Mittelstufe in bester Laune ... Großes Dankeschön an die Organisatorinnen Zora, Hanna, Elena und Sina. Es waren recht wenig Schüler gekommen, aber das tat der fröhlich-leichten Atmosphäre keinen Abbruch - wie man sieht:



Wer Spaß am Feiern hatte, war da und hatte ihn!

K. Wiskamp

Heiß diskutiert

Die Pausenregelung am GymFi

Vom ersten Tag an sorgte die am 31. Januar in Kraft getretene vorübergehende Änderung der Pausenregelung am GymFi für Diskussionen unter Schülern, Eltern und Lehrern. Von den einen als Notbremse befürwortet, von den anderen als diskriminierend abgelehnt, kam es inzwischen zu einem Treffen von Vertretern der Elternräte, Schülerräte und Schulleitungen mit dem Ergebnis, dass Vorschläge zum weiteren Verfahren gesammelt und die Bildung eines Kooperationsrates zwischen beiden Schulen beschlossen wurden. Er soll sich des Themas annehmen und möglichst rasch im gegenseitigen Einvernehmen zu einer Regelung verhelfen, die den Schülern beider Schulen wieder die freie Bewegung auf beiden Schulgeländen ermöglicht, ohne dass es zu Vorfällen wie in der Vergangenheit kommt, die das friedliche Zusammenleben beider Schulen beeinträchtigen.

H.-J. Reck

KARAMBOLAGE

Deutsch-Französische Unterschiede ins Visier genommen

Kennen Sie, kennt Ihr die Sendung



auf ARTE?

Hier dreht es sich nicht um spektakuläre Zusammenstöße mit Autos oder anderen Verkehrsteilnehmern. Stattdessen werden deutsch-französische Themen aufgenommen und in oft witziger Weise vor- und dargestellt; typische Eigenschaften beider Völker, besondere Gegenstände oder Gebräuche, Lehnwörter aus der jeweils anderen Sprache und vieles mehr. Ein Bilderrätsel rundet die Sendung jeweils ab, wobei der Zuschauer anhand eines kleinen visuellen Hinweises erraten kann, ob es sich um ein Bild aus Frankreich oder Deutschland handelt.

Das *Institut français de Hambourg* hatte in Zusammenarbeit mit ARTE zu einem Schülerwettbewerb aufgerufen, in dem sich Französischschüler mit der Sendung auseinandersetzen und einen Video-Beitrag im Geiste von KARAMBOLAGE erstellen sollten.

Teilgenommen haben über 500 SchülerInnen aus den nördlichen Bundesländern, und auch das GymFi war mit einer neunköpfigen Schülerinnengruppe aus Jahrgang 10 vertreten, die unter der Leitung von Mme Anne Durrieux, einer ehemaligen Lehrbeauftragten des GymFi und selbst Französin, engagiert eine kleine KARAMBOLAGE-Sendung erstellt haben.

Leider haben sie keinen Preis gewonnen – nur an Erfahrung und Freude an der französischen Sprache. Trotzdem ein großes Lob an das außerunterrichtliche Engagement der Schülerinnen.

Übrigens: Jeden Sonntagabend um 19.30 Uhr sendet ARTE eine neue Folge von KARAMBOLAGE. Es lohnt sich, da mal hereinzusehen.

Und: Die GymFi-KARAMBOLAGE wird demnächst auf der neuen Website des GymFi zu sehen sein!

A. Meeder

Mitteilungen

Vormerken:	13. Februar bis 2. März	Betriebspraktikum Jg. 9
	Ab 24. Februar	Lernstandserhebungen in DEU, ENG, MAT in Jg. 8
	25. Februar	2. Winter-Rock-Festival Finkenwerder in der Aula, u.a. mit <i>Guten Morgen Lena</i> , <i>Liquid Ice</i> , und <i>3 Days Left</i>
	29. Februar	Allgemeine Lehrerkonferenz Elternversammlung zu den LEG
	20. März	Elternrat
27. März	Projekttag Theater und musikpraktische Prüfungen	

Dankeschön!

Die Cafeteria-Mütter feierten ihre gemeinsame Arbeit

Wer liebt sie nicht: Unsere etwa 70 Cafeteria-Mütter, die sich in jeder Pause bis „Ladenschluss“ kaum des Ansturms erwehren können, der ihnen entgegenbrandet. Das ist mit Sicherheit die größte Anerkennung, die wir alle ihnen dafür entgegenbringen können, dass sie uns mit Getränken und vor allem Speisen beglücken, die uns über den langen Schultag bringen. Ob Whopper, Hot Dogs, Pizza, Waffeln und, seit Neuestem, türkische Spezialitäten aus dem Backofen: Alles wird ihnen förmlich aus den Händen gerissen, weil sie es mit ihrem unermüdlichen Einsatz und viel Liebe fertig bringen, genau unseren Geschmack zu treffen und das zu wenig mehr als dem Selbstkostenpreis! Daneben sorgen sie für Kaffee, Kuchen und andere Leckereien bei der Einschulung, dem Tag der offenen Tür und dem Abitur. Der Erlös ihrer ehrenamtlichen Arbeit kommt dann ebenfalls der Schule zu in Form von Spenden für viele Anschaffungen. All das feierten sie einmal mehr am 3. Februar in Hintzes Restaurant in Königreich/Jork und luden dazu die Schulvereinsvorsitzenden, die Sekretärinnen, die Verbindungslehrer und die Schulleitung ein. Wir alle sagen im Namen der Schule ein herzliches DANKESCHÖN!

H.-J. Reck

Tag der offenen Tür

Das GymFi öffnete seine Pforten für die Grundschulkinder und ihre Eltern

Als am 21. Januar das Gymnasium seine Türen für alle interessierten Eltern und Schüler öffnete, schien die Sonne, als ob sie sagen wollte, dass ihr die Vielfalt und die liebevoll dekorierte Schule gefallen würde.

Wieder einmal hatten viele verschiedene Klassen und Fächer mit Vorstellungen, Ausstellungen und Mitmachaktionen gezeigt, was im Unterricht alles so entsteht. Die kreative Vielfalt war nicht nur in den Kunsträumen zu bestaunen, sondern zeigte sich auch in gelungenen musikalischen Darbietungen (Minimusical und Bandsession) und faszinierenden vielsprachigen Szenen aus dem Struwelpeter.

Eltern der Viertklässler nutzten die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Einige Viertklässler fühlten sich gleich wie zu Hause und liefen ohne ihre Eltern durch das Gebäude. Immer wieder sah man auch ehemalige Kollegen und Schüler, die über so manche Neuerung im Schulgebäude und auf dem Gelände staunten.

Insgesamt ein gelungener Vormittag in angenehmer Atmosphäre und mit einem intensiven Einblick in die Arbeit am GymFi. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihre Darbietungen, die von strahlenden Gesichtern und Begeisterung beim Präsentieren unserer Schule geprägt waren!

D. Tirpitz

GymFi-Kooperation mit



Von der Schulband zu Profi-Musikern

Erfolgsgeschichte schreibt die Band „Guten Morgen, Lena“, deren Gründerteam Jenny Scheiba und Paul Dickau mit dem GymFi eine interessante Kooperation eingegangen sind. „Wir haben immer an unseren Traum geglaubt und mit hohem Anspruch an der Qualität unserer Musik gearbeitet!“

Das beeindruckt auch die SchülerInnen des GymFi, denn die professionelle Arbeit der Musiker trug im Dezember beeindruckende Früchte: Sie gewannen mit ihrem Alternativ-Rock mit Metal-Einflüssen den renommiertesten Contest für deutsche Nachwuchsmusiker, den *Deutschen Rock & Pop Preis 2011* gleich in zwei Kategorien: Bester deutschsprachiger Song des Jahres 2011 wurde der Titelsong ihres gleichnamigen Debutalbums „Bis wir uns verlieren“, und ihr Songtext „Blick aufs Meer“ gewann den 2. Platz.

Die junge, erfolgreiche Band nutzt seit letztem Sommer die Musikräume des GymFi für ihre Proben. Im Gegenzug dafür kommen die Schüler des Oberstufenchors einmal wöchentlich in den Genuss, mit Paul Dickau (Sänger, Gitarrist, Songtexte und Komposition) in intensiven 20-minütigen Einzel-Sessions zu trainieren. Das Programm soll jetzt sogar für den Mittelstufenchor erweitert werden.

„Wer Spaß und Lust mitbringt und viel von sich fordert, ist hier richtig“, sagt Paul Dickau, der Pop-Gesang und Pädagogik an der Sängerkademie Hamburg studiert und gerne in Finkenwerder lebt, über seine Gesangsarbeit mit dem GymFi-Chor. Seine Schwerpunkte dabei sind die richtige Atmung und Sprechweise. „Jeder Künstler braucht viel Mut“, betonen Jenny und Paul. Vorbilder seien für sie Menschen, die wissen, was sie wollen und das „durchziehen“. Das hat „Guten Morgen, Lena“ unter Beweis gestellt. Davon können sich alle etwas abgucken.

Am 25. 02. sind die jungen Profi-Musiker „Guten Morgen, Lena“ auf dem Finkenwerder Winterrock-Festival zu erleben, neben Nachwuchs-Bands „Three Days Left“ und „Liquid Ice“. Wer Interesse an Einzelunterricht in Gesang hat, meldet sich unter: paul dickau@gmx.de, Fon: 0162 2800 886. Das GymFi stellt dazu den nötigen Raum.

K. Wiskamp